



Der Bürgermeister von Ivry-sur-Seine, Philippe Bouyssou, sagte gegenüber der Agentur AFP, das Opfer habe versucht, mit einem jungen Mann zu sprechen, der die kleine Schwester des Opfers in sozialen Netzwerken angegriffen hatte.

Ein 17-jähriges Mädchen ist am Freitag in Ivry-sur-Seine (Val-de-Marne) bei einer Auseinandersetzung zwischen Jugendlichen erstochen worden, wie die Staatsanwaltschaft Créteil und die Polizei mitteilten.

Ein 15-jähriger Verdächtiger wurde am Freitagabend verhaftet. Das Tötungsdelikt stand offensichtlich im Zusammenhang mit einer Rivalität, die in sozialen Netzwerken entstanden war, so eine der Polizeiquellen.

Die Tat ereignete sich auf der Straße, in einer städtischen Wohnsiedlung. Die Kriminalpolizei Val-de-Marne hat die Ermittlungen übernommen.

Der Bürgermeister von Ivry-sur-Seine, Philippe Bouyssou, sagte der AFP, das Opfer habe „versucht, zwischen dem jungen Mann zu vermitteln, der die jüngere Schwester des Teenagers in sozialen Netzwerken gewaltsam angegriffen hatte“.

„Die Tat ist das Ergebnis einer Form von Mobbing in sozialen Netzwerken“, beklagte er. „Ich bin zutiefst betrübt und schockiert, dass diese Art von Streit zu einer solchen Tragödie führen konnte“, fügte er hinzu und erklärte, dass er der Mutter des Opfers nach der Tragödie „all seine Unterstützung“ zugesagt habe.

Der genau Ablauf der Tat ist bisher noch nicht bekannt.